



HIGHLIGHTS Kunstwerke aus rheinischen Privatsammlungen

Ausstellungsdauer
26.04. bis 28.06.2015

Führung durch die Ausstellung
Sonntag, 17.05.2015, 14.30 Uhr
Sonntag, 28.06.2015, 14.30 Uhr (Finissage)
Weitere Führungstermine werden noch
bekanntgegeben.

Eintritt
Erwachsene 3 €
ermäßigt 2 €

Öffnungszeiten
Di–Fr 11–17 Uhr
Sa, So, und Feiertag 14–17 Uhr
Montags, auch Pfingstmontag geschlossen

Alle Ausstellungsräume sind
barrierefrei erreichbar.

Samstags Eintritt frei



Raiffeisenplatz 1a (Nähe Bahnhof)
56564 Neuwied

Tel.: 02631 – 803 379
www.roentgen-museum-neuwied.de

Titelseite:
Porzellanfabrik Karl Ens
»Sisters« Tanzpaar, ab 1919, Volkstedt

Innenseite:
Heinrich Gramm
Bilderuhr »Andernach«, um 1765-1780, Öl auf Holz, Neuwied
Richard Riemerschmid
Vitrine, 1904, Dresdner Werkstätten, amerikanische Pappel, Glas



HIGHLIGHTS

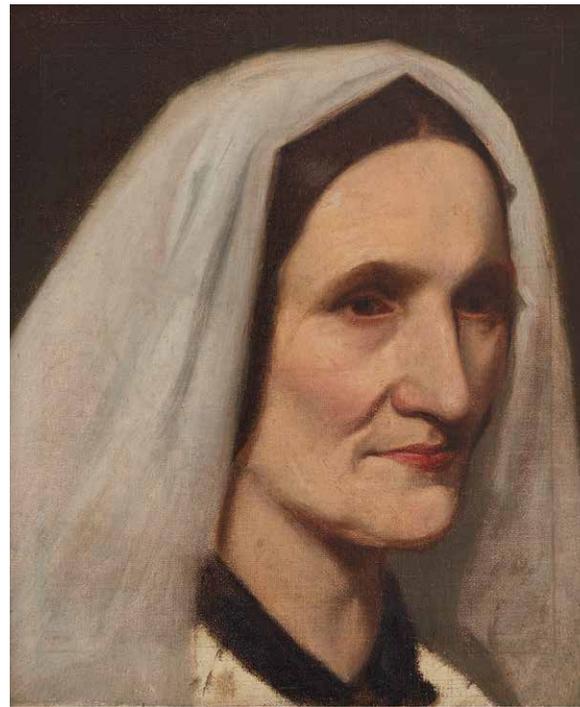
Kunstwerke aus rheinischen Privatsammlungen 26.04. – 28.06.2015



Schon seit Urzeiten sammelt der Mensch. Anfangs waren es häufig Dinge aus besonderen Materialien wie Muschelschalen oder Bernstein, aus denen man Schmuck, Skulpturen oder auch rituelle Gegenstände anfertigte. Im Mittelalter entstanden die ersten sogenannten »Wunderkammern«, angefüllt mit bestaunenswerten Kuriositäten, Naturalien und auch ganz außerordentlichen künstlerischen Objekten. Fürsten dokumentierten damit ihre herausgehobene gesellschaftliche Stellung, später taten es ihnen vermögende Bürger nach. Die ersten Museen Ende des 18. Jahrhunderts machten diese Sammlungen einem größeren Kreis zugänglich. Neben dem Sammeln, Dokumentieren, Archivieren und Konservieren werden nun auch die belehrende Präsentation, Wissensvermittlung und Forschung wichtig.

Heute – in Zeiten vermeintlich öffentlich knapper Kassen – spielen mit privaten Mitteln aufgebaute Sammlungen eine zunehmend wichtigere Rolle. Sind sie von einzigartiger Bedeutung, so werden sie meist in hervorragender Museumsarchitektur der Öffentlichkeit präsentiert. Häufig befinden sie sich aber auch in den privaten Wohnräumen oder Depots der Sammler und werden vereinzelt als Leihgaben in Sonderausstellungen öffentlich gezeigt.

David Roentgen Mehrzweckisch, um 1790, Acajou Moucheté, Mahagoni, Bronze, Messing

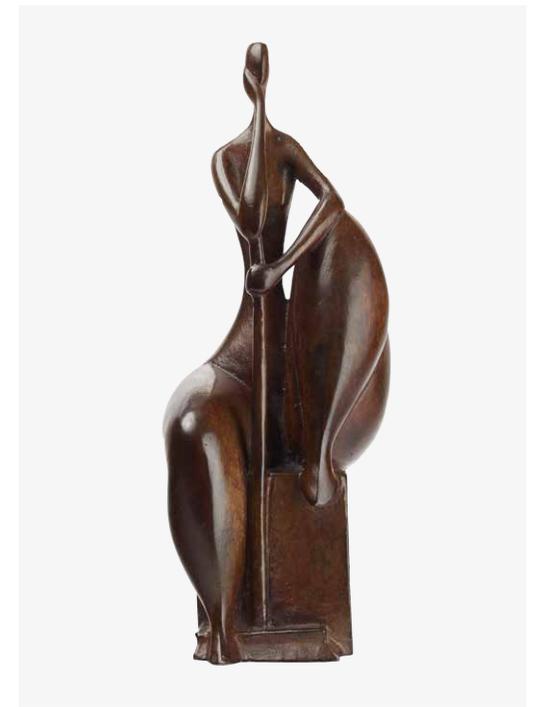


Johann Martin Niederée Bildnis einer unbekanntnen Frau, um 1852, Öl auf Leinwand

In dieser Ausstellung präsentiert das Roentgen-Museum Neuwied Kunstwerke aus privaten Sammlungen der Mittelrheinregion. Eine Auswahl von Gemälden, Grafiken und Skulpturen sowie Möbel, Porzellan und Keramik geben einen Einblick in die Kunst der vergangenen drei Jahrhunderte.

Neben Westerwälder Keramik aus der Barockzeit, Roentgenmöbeln und Kinzinguhren aus dem späten 18. Jahrhundert sowie Kleinmöbeln des Biedermeier, zeigt das Museum Gemälde des Ehrenbreitsteiner Hofmalers Januarius Zick und des den Nazarenern nahestehenden Linzer Malers Johann Martin Niederée. Tänzerinnen und Musiker darstellende Porzellanfiguren von Rosenthal und aus Thüringer Manufakturen verweisen auf den Jugendstil und das Art Deco. Eine Saloneinrichtung aus der Zeit um 1900, die der bedeutende Architekt und Entwerfer Richard Riemerschmid für die Villa Dr. Edel in Dresden gestaltete, und Bronze-Skulpturen aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bilden weitere Schwerpunkte der Ausstellung.

Mit diesen kostbaren Kunstgegenständen gewährt die Ausstellung einen Einblick in hiesige Privatsammlungen und lässt den Besucher deren intime Atmosphäre verspüren.



Marie-Madeleine Cautier Femme au Balai, Ende 20. Jh., Bronze

Januarius Zick Die Befreiung des Hl. Petrus aus dem Kerker, um 1780, Öl auf Leinwand

